






Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaft Politikwissenschaft Sommersemester 2006 26. April 2006	Thomas Hobbes
Theorie der absoluten Staatsgewalt Thomas Hobbes	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung
Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Staats- und Demokratietheorien“ www.nilsbandelow.de	


1. Literaturhinweise	Thomas Hobbes
Sekundärliteratur zu Thomas Hobbes	
<ul style="list-style-type: none"> • Chwarzcza, Christine, 2004: Thomas Hobbes, in: Maier, Hans/Denzer, Horst (Hrsg.): Klassiker des politischen Denkens. München: Beck, 209-225. • Kersting, Wolfgang, 1992: Thomas Hobbes zur Einführung. Hamburg: Junius. • Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich, 59-66. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung
Klassische Interpretationen: <ul style="list-style-type: none"> • Schmitt, Carl, 1938: Der Leviathan in der Staatslehre des Thomas Hobbes. Hamburg. • Strauss, Leo, 1965: Die politische Philosophie des Thomas Hobbes. Neuwied/Berlin. • Tönnies, Ferdinand, 1896: Thomas Hobbes. Leben und Lehre. Stuttgart 	

2. Zeitlicher Kontext	Thomas Hobbes
Thomas Hobbes 1588-1679	
<ul style="list-style-type: none"> • 1588: Geburt am 5. April in Malmesbury als Sohn eines Landgeistlichen • 1603: Studium in Oxford, danach als Privatlehrer tätig • 1610-1615: Europareise (Frankreich, Italien) • 1640: <i>Elements of Law</i> • 1642: <i>de Cive</i> • 1640-1651: Reisen nach Frankreich und Italien • 1651: <i>Leviathan</i> • 1660: Flucht nach Paris • 1660: Rückkehr nach London • 1666: Parlamentarische Untersuchung gegen Hobbes • 1679: Tod am 3. Dezember im Alter von 91 Jahren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung


2. Zeitlicher Kontext	Thomas Hobbes
	
<ul style="list-style-type: none"> • 1642-1647 Englischer Bürgerkrieg, nachfolgende Unruhen • 1618-1648 Dreißigjähriger Krieg • 1649 Hinrichtung von Charles I • 1649-1660 Republik (Cromwell) • Politische Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen • Politischer Einfluss der Kirchen • Kontakte und Beeinflussung von Hobbes durch Galilei, Descartes u. a. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung


2. Zeitlicher Kontext	Thomas Hobbes
	
<ul style="list-style-type: none"> • Konflikt zwischen Staat und Kirche • Konflikt zwischen Krone und Parlament • Aufkommen naturwissenschaftlicher Methoden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung


3. Fragestellung	Thomas Hobbes
	
Zentrale Fragestellung/Staatszweck	
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Staatskonstruktion erlaubt den Bürgern ein Leben in Sicherheit vor Gewalt? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literaturhinweise 2. Zeitlicher Kontext 3. Fragestellung 4. Methode 5. Menschenbild 6. Naturzustand 7. Staatsbegriff 8. Demokratiebegriff 9. Politikbegriff 10. Interessen u. Gemeinwohl 11. Bewertung


4. Methode	Thomas Hobbes
 <ul style="list-style-type: none"> • Streben nach universell gültigen Gesetzen • Grundlage: Menschenbild (von den Einflüssen der Zeit geprägt) • Deduktion von Naturzustand und Staatskonzept dem Menschenbild 	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

5. Menschenbild	Thomas Hobbes
 <p>Realistisches Menschenbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Natur, nicht von der Umwelt geprägt • Gleichheit • Konkurrenz, Misstrauen, Ruhmsucht • Todesfurcht, Verlangen nach Dingen zum angenehmen Leben, Hoffnung • Vernunft • Selbsterhaltung ist Grundlage menschlichen Handelns 	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

5. Menschenbild	Thomas Hobbes
 <p>Natürliche Leidenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Misstrauen, • Konkurrenz, • Ruhmsucht (Parteilichkeit, Hochmut, Rachsucht) 	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

6. Naturzustand	Thomas Hobbes
 <p>Naturrecht (jus naturale)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recht auf alles (Ausgangspunkt, Recht ist die Freiheit, etwas zu tun, die ursprünglich nicht eingeschränkt ist, aber durch Verträge mit anderen eingeschränkt werden kann) 	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

6. Naturzustand	Thomas Hobbes
 <p>Naturzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krieg eines jeden gegen jeden • Das Leben ist „einsam, armselig, ekelhaft, tierisch und kurz“ 	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

6. Naturzustand	Thomas Hobbes
 <p>Naturgesetz</p> <p>Verpflichtung, natürliche Handlungsmaximen (<i>Gerechtigkeit, Billigkeit, Bescheidenheit, Dankbarkeit</i> (insgesamt 18 natürliche Gesetze, es waren in De Cive noch 20), folgen aus der Vernunft des Menschen („allgemeine Regel der Vernunft“))</p> <p>Im Gegensatz zum Naturrecht bezieht sich der Begriff des Naturgesetzes nicht auf das Verhältnis der Menschen <i>zueinander</i> sondern auf die Vernunft des Menschen beim Handeln im <i>eigenen Interesse</i>.</p>	<ol style="list-style-type: none"> Literaturhinweise Zeitlicher Kontext Fragestellung Methode Menschenbild Naturzustand Staatsbegriff Demokratiebegriff Politikbegriff Interessen u. Gemeinwohl Bewertung

2. Staatsbegriff

Thomas Hobbes



„eine Person (...), bei der sich jeder einzelne einer großen Menge durch gegenseitigen Vertrag eines jedem mit jedem zum Autor ihrer Handlungen gemacht hat, zu dem Zweck, dass sie die Stärke und Hilfsmittel aller so, wie sie es für zweckmäßig hält, für den Frieden und die gemeinsame Verteidigung einsetzt.“

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung

2. Staatsbegriff bei Hobbes

Thomas Hobbes



Staat

durch **Einsetzung/politischer Staat**: Resultat eines Gesellschaftsvertrags zwischen den Untertanen, die miteinander vereinbaren, ihr Recht auf alles an einen Souverän zu übertragen (der selbst nicht Vertragspartei ist)

Staat

durch **Aneignung**: Resultat einer erzwungenen Unterwerfung der Untertanen durch den Souverän

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung

8. Demokratiebegriff

Thomas Hobbes



- Reduktion der aristotelischen Klassifikation auf das formale Merkmal (Monarchie, Aristokratie, Demokratie)
- Bevorzugung der Monarchie
 - Keine Gefahr des Bürgerkriegs zwischen den Herrschenden
 - Monarchie ist weniger wankelmütig
 - Reichtum des Monarchen entspricht Reichtum der Untertanen, kein Anreiz zu Korruption oder Bürgerkrieg für den Monarchen
 - Monarch ist offener für Ratschläge als die vielen Herrschenden der Demokratie
 - Demokratie begünstigt charismatische Egoisten

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung

9. Politikbegriff

Thomas Hobbes



- Naturwissenschaftlicher Politikbegriff
- Freiwilliger Gesellschaftsvertrag
- Nach Vertragsschluss Ende der Politik oder Politik = absolute Herrschaft?
- Gesellschaftsvertrag = Herrschaftsvertrag

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung

10. Interessen und Gemeinwohl

Thomas Hobbes

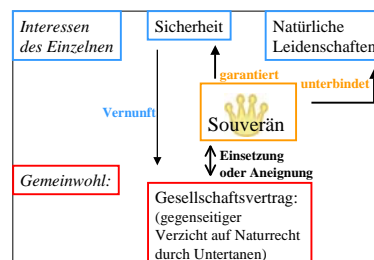


- Interessen sind individuelle Interessen, das wichtigste davon ist Selbsterhaltung, dazu kommen natürliche Leidenschaften
- Gemeinwohl ist Sicherheit für alle (Frieden)
- Die Brücke zwischen Einzelinteressen und Gemeinwohl wird durch die Vernunft des Menschen geschlossen


1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung

10. Interessen u. Gemeinwohl

Thomas Hobbes



1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
11. Bewertung



Thomas Hobbes

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
- 10. Interessen u. Gemeinwohl**
11. Bewertung

Thomas Hobbes

11. Bewertung

(aus Sicht des heutigen deutschen politikwissenschaftlichen Mainstreams)

Demos- Begriff: Eng, mittel oder weit?	Eng
Oppositions- oder Kontrollchance erfasst?	Nein
Ist Zügelung des Souveräns vorgesehen?	Nein
Erörterte Konfliktregelungen: Mehrheit (M), Konkordanz (K), Hierarchie (H), Einstimmigkeit (E)	M + H
Theorie: normativ oder empirisch	Normativ
Theorie: statisch oder dynamisch	Statisch
Theorie: input- und outputorientiert	Input

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
- 11. Bewertung**

Aus: Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich, S. 544-545

Thomas Hobbes

11. Bewertung

(aus Sicht des heutigen deutschen politikwissenschaftlichen Mainstreams)

Basiert Theorie auf Vergleich?	Nein
Werden Genese und Funktionserfordernisse der Demokratie analysiert?	Nein/Nein
Werden Bedingungen des Demokratiezusammenbruchs erkundet?	Nein
Werden Leistungen und Probleme der Demokratie erfasst?	Nein
Theorie testbar?	Moderat
Potentielle Reichweite der Theorie	Moderat
Leistungskraft der Theorie	Moderat

1. Literaturhinweise
2. Zeitlicher Kontext
3. Fragestellung
4. Methode
5. Menschenbild
6. Naturzustand
7. Staatsbegriff
8. Demokratiebegriff
9. Politikbegriff
10. Interessen u. Gemeinwohl
- 11. Bewertung**

Aus: Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich, S. 544-545